

Inhalt.

	Seite
1. Die Kirche und die nationale Frage in Schlesien während des 16. Jahrhunderts	1
2. Sittliche Kultur Schlesiens vor der Reformation	10
I. Der weltliche Stand	10
Trunksucht 11, Luxus 12, Sinnlichkeit 13, Syphilis 13, Räuberwesen 14, Fehde 15; Stellung der Städte 17, des Adels 17, Retorsionsrecht 18.	
II. Der geistliche Stand	20
Unkeuschheit 21, Tracht 22, Leben auf der Breslauer Dominsel 23, geistliche Schenken 23; Klöster 24, Verblaffen des Mönchsideals 25, Charakterbilder der Äbte von Sagan 28, Cistercienser von Kamenz 29.	
III. Die soziale Stellung der Geistlichen.	29
Verarmung des niederen Klerus 29, Zinsausfälle 30, Pfründenentwertung durch Pensionen 31, Einschränkung der Zuwendungen an Geistliche 32, Altaristen 33, Steigerung der Gebühren 35, Notlage der Klöster 35, Zahl der Geistlichen 36.	
3. Religiöses Leben und kirchlicher Sinn	37
Wallfahrten 37, Heiligenverehrung 39, Kirchmessen 40, Innenkult 40, Innen-Legende 44, Altar- u. a. Stiftungen 44, Bruderschaften 46, allgemeiner Charakter des religiösen Lebens 50, Steigerung des religiösen Eifers bei Erschütterung des kirchlichen Sinnes 54.	
4. Kirchliche Mißbräuche	55
Ablass 50, seine Volkstümlichkeit 58, Unfug von Ablasshändlern 59, Verwendung der Ablassgelder 60; Bann 61, als Mittel zur Steuereintreibung 62, mit Pfändung gleichgesetzt 64, Anwendung gegen geistliche Steuerzahler 65, Opposition gegen den Schuldbann 65, summarische Handhabung des Bannes 67, Widerstand gegen die Ausartung des Bannwesens 68, Entschei-	

dung Kolowrats (1504) 69; Prüindenwesen 71, Kurtisanen 71, Provisionenwesen 73, Absenz der Domherren 74, andrer Geistlicher: Pfarrer 77, Altaristen 78, Vitare 78; Verfall der Visitation 80, Überzahl der Predigten 81, Urtheil Eschenloers über die Predigt 83, deren Verweltlichung 83.

5. Spaltungen innerhalb des geistlichen Standes 86

Spaltung in Welt- und Klosterklerus 86, Insubordination der Mönche 88, Eifersucht zwischen Altaristen und Pfarrern 89, zwischen einheimischen und fremden Geistlichen 89, zwischen Dom- und Kreuzstift zu Breslau 90, Prälaten und Kanonikern 91; Kämpfe zwischen Bischof und Domkapitel 91, Breslauer Wahlkapitulationen 91, Bischof Johann IV. 94, und Johann V. im Streit mit den Domherren 96, Demütigung Johanns V. 97, Streit um die Besetzung der kirchlichen Schloßhauptmannschaften 97, Anrufung der kirchlichen Vasallen 99, Triumph des Bischofs 101, neue Reibungen 101, zweiter Appell an die Vasallen 102, Friede Johanns V. mit seinem Kapitel 103, Stellung des Klerus zu dem Streit 103, Johanns V. Versuch, dem Adel 12 Kanonikate zu reservieren 104, allgemeine Erschütterung der kirchlichen Disziplin 104.

6. Schwebende Streitfragen zwischen Weltlichen und Geistlichen 105

Zwischen Breslauer Rat und Domkapitel wegen der Stadtbefestigung 106, wegen der Grenzfrage 108, wegen Regulierung der Ober 109; wegen Besteuerung der geistlichen Zinse 110; Einschränkung des geistlichen Landerwerbs durch die weltliche Macht 112, der Handwerkeransiedlung und Schankwirtschaft auf geistlichem Grunde 113, der geistlichen Zollfreiheit 115; Streit um die Gerichtsbarkeit 116; um die Kupferriederlage zwischen Breslauer Rat und Bischof Johann V. 119.

7. Der Kolowrat'sche Vertrag vom 3. Februar 1504 121

Beginn der staatlichen Einigung Schlesiens unter Wladislaw 121, 1502 erster Versuch eines Ausgleichs zwischen Geistlichen und Weltlichen 122, nächtlicher Standal am Breslauer Sandtor (1503) 123, königliche Schiedsrichter 125, ihr Spruch vom 1. Sept. 125; Ultimatum der Fürsten an die Geistlichen (1503 Juli 25.) 126; Vergewaltigung der Geistlichen 129; Kanzler Kolowrat 130; Artikel des Fürstentages von Ende August 131, Drohung des Ultimatus ausgeführt 132, Abschluß der Verhandlungen 134, Protest der Geistlichen vor Abschluß des Vertrages 135, der Kolowrat'sche Vertrag 135, Schwierigkeit der Durchführung 137, Steuerhändel 138, Kampf der Geistlichen gegen den Vertrag 139, Kriegsdrohung 141, Fortgang des Streites 143, Stel-

lung des Bischofs 144, Aufhebung des Vertrages durch den Papst 145, Festhalten der Weltlichen an dem Vertrage 145.	
8. Bischof Johann V. Turjo und das Breslauer Domkapitel im Verhältnis zur Reformation	148
Seitherige Beurteilung Johannis 148, sein Mäcenatentum 149, seine Schwächen 150, J. kein Vorarbeiter der Reformation 151, die reformatio morum des Breslauer Domkapitels 153, Demütigung des Bischofs 154, Vermahnung der Domherren unter einander 155, Beschwerde über Bischof J. beim Erzbischof von Gnesen 156, Apicius Colo und das statutum de honestate 157, zweideutige Haltung des Bischofs 159, Scheitern der reformatio morum 160, Fortgang des Handels mit Colo 160, ein disziplinarischer Erfolg der Domherren 162, Charakteristik der reformatio morum 163, ihre Bedeutung für die Sittengeschichte des geistlichen Standes 163; das Breslauer Domkapitel und Luthers Reformation 164, Anschauung eines Domherrn über die Ehe 165, seine unkirchliche Lebensauffassung 166, Lob der ehelichen Liebe 166, Empfehlung der Priesterehe 168; Schlußwort 169.	



Regierungsjahre
der in dieser Schrift erwähnten
Bischöfe von Breslau.

Thomas II. 1270—1292.
Heinrich I. von Würben 1302—1319.
Maner 1327—1341.
Breczlaw von Bogarell 1341—1376.
Wenzel, Herzog von Liegnitz, 1382—1418.
Konrad, Herzog von Ols, 1418—1447.
Petrus II. von Nowag 1447—1456.
Sodocus von Rojenberg 1456—1467.
Rudolf von Rüdesheim 1468—1482.
Johannes IV. Kot 1482—1506.
Johannes V. Turzo 1506—1520.

Abkürzungen.

Zeit|chr. = Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, 37 Bände, seit 1855.
S. r. S. = Scriptores rerum Silesiacarum, 17 Bände, seit 1835.
